

Histolith® Antik-Lasur

Für dekorative Lasuren im Außen- und Innenbereich



Produktbeschreibung

Verwendungszweck / Eigenschaften	Histolith® Antik-Lasur ist ein farbloses Lasurkonzentrat zur Herstellung von dekorativen Lasurbeschichtungen nach dem Vorbild historischer Beschichtungen. Insbesondere auch für strukturerhaltende Lasurbeschichtungen auf Natursteinen geeignet.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hoch wetterbeständig ■ Wasserabweisend, w-Wert = 0,05 [kg/(m² · h 0,5)] ■ Hoch wasserdampfdurchlässig, sd-Wert < 0,01 m ■ Hoch durchlässig für Kohlendioxid
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Kaliwasserglas mit organischen Zusätzen (< 5%)
Farbtöne	Transparent Selbstabtönung mit Histolith® Volltonfarben SI oder mit getöntem Histolith® Außenquarz bis max. 30 % Zugabe. Maschinell abtönbar im ColorExpress-System mit anorganischen Farbpasten in ausgewählten Farbtönen des 3 D-Systems. Den Farbton und die gewünschte Transparenz der Lasur durch Probeanstriche ermitteln.
Glanzgrad	Matt
Lagerung	Kühl, aber frostfrei. Material nur in Kunststoffgebinden lagern.
Dichte	Ca. 1,0 g/cm ³
Verpackung / Gebindegrößen	5 Liter, 10 Liter

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	<p>Lasurbeschichtung auf Natursteinen: Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung.</p> <p>Dekorative Lasurbeschichtungen auf Wandflächen: Stark und ungleichmäßig saugende oder an der Oberfläche absandende mineralische Untergründe mit Histolith® Silikat-Fixativ grundieren, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Deckende Grund- oder Zwischenbeschichtung in Weiß oder in Abstimmung auf den nachfolgenden Lasuranstrich hell getönt mit Histolith® Außenquarz je nach gewünschter Struktur.</p> <p>Schlussbeschichtung je nach gewünschtem Lasureffekt, 1 - 3 Aufträge mit abgetönter Histolith® Antik-Lasur. Durch Zusatz von Histolith® Silikat-Fixativ, 2 : 1 mit Wasser verdünnt, wird die Transparenz der Lasur reguliert.</p>
Auftragsverfahren	Je nach gewünschtem Lasureffekt mit Bürstenwerkzeugen, Stupfpinsel, Naturschwamm oder Lappen.
Mindestverarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umuft, Material und Untergrund: Nicht unter + 7 °C, direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost!



Verbrauch	Ca. 80 - 100 ml/m ² , je nach Saugfähigkeit des Untergrundes (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 12 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar, nach 24 Stunden regenfest. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Hinweise	<p>Bitte beachten: Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf Histolith® Antik-Lasur nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht geeignet für waagerechte oder geneigte Flächen mit Wasserbelastung.</p> <p>Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken, betrifft insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und Holz.</p>
Besondere Hinweise	<p>Farbtonunterschiede: Durch stark unterschiedliche Alkalität, ungleiches Saugverhalten oder Verschiedenartigkeit des Untergrundes und dergleichen, kann es zu einer Fleckenbildung bzw. Farbtonunterschieden in der Beschichtung kommen.</p> <p>Ausbesserungen: Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher selbst bei Verwendung der Originalbeschichtung unvermeidbar.</p>
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.
Geeignete Untergründe	<p>Außenflächen</p> <p>Neue Putze der Mörtelgruppen P I, P II und P III: Standzeiten von Neuputzen vor der Beschichtung einhalten, bei der Mörtelgruppe P I mind. 4 Wochen, bei den Mörtelgruppen P II und P III mind. 2 Wochen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> <p>Alte ungestrichene Putze und alte mineralische Anstriche: Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.</p> <p>Putzausbesserungen: Der Ausbesserungsmörtel muss in seiner Art und seiner Struktur dem Altputz entsprechen und vor dem Anstrich gut abgebunden und ausgehärtet sein. Alle Putzausbesserungen mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen.</p> <p>Natursteine: Nur saugfähige Natursteine sind als Untergrund geeignet. Eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Absandende Natursteine vor dem Anstrich mit Histolith® Steinfestiger festigen.</p> <p>Beachten: Bei Natursteinen mit wasserlöslichen Inhaltsstoffen können diese auf der Anstrichoberfläche ausblühen und Flecken erzeugen.</p> <p>Pilz- oder algenbefallene Flächen: Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall nass reinigen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatop einlassen und trocknen lassen.</p> <p>Innenflächen</p> <p>Neue Putze der Mörtelgruppen P I, P II und P III: 2 - 4 Wochen stehen lassen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> <p>Gipsputze der Mörtelgruppe P IV: Auf festen Putzen: Grundbeschichtung mit Histolith® Weißgrund. Weiche Gipsputze mit Histolith® Spezialgrundierung festigen. Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben, Grundbeschichtung mit Histolith® Spezialgrundierung. Nach guter Trocknung jeweils Zwischenbeschichtung mit Histolith® Weißgrund.</p> <p>Gipsplatten: Spachtelgrate abschleifen. Grundbeschichtung mit Histolith® Weißgrund. Weiche Gipsspachtelstellen mit Histolith® Spezialgrundierung festigen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Weißgrund. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein.</p> <p>Gipsbauplatten: Grundbeschichtung mit Histolith® Weißgrund.</p> <p>Beton: Eventuell vorhandene Trennmittelrückstände entfernen.</p> <p>Alte tragfähige, matte Dispersionsfarbenanstriche: Oberfläche gut reinigen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund auftragen, verdünnt mit max. 10 % Histolith® Silikat-Fixativ.</p>

Leimfarbenanstriche:

Grundrein abwaschen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Spezialgrundierung.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbefall abwaschen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatox einlassen und trocknen lassen.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 10 g/l VOC.

Hinweise zum sicheren Umgang

Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Entsorgung

Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Ungereinigte Verpackung wie Produkt entsorgen.

Abfallschlüsselnummer

57 303 (gemäß ÖNORM S 2100)

EWC/EAK

08 01 12

Wassergefährdungsklasse

WGK 1, schwach wassergefährdend

Sicherheitsdatenblatt

Das Sicherheitsdatenblatt kann unter www.synthesa.at abgerufen werden

Technische Information: Histolith® Antik-Lasur, Stand: 06 / 2015

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dirnbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at